WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 620 -

5. März 2018

Editorial.....

Moin Folks . . . das erste März-Wochenende sah lediglich den SLP-Cup in Mülheim/Ruhr den „Super-Sprint“ fahren. Und im Nachgang ebendort natürlich noch den zweiten Lauf zum „kein CUP!“ . . .

Am anstehenden Wochenende ist zwei Mal Duisburg angesagt: Freitagabend Duessel-Village 250 in Mündelheim beim SRC – und Samstag dann als Sonderevent ein „Hot / Muscle Day“ in der Rennpiste in Hamborn . . .

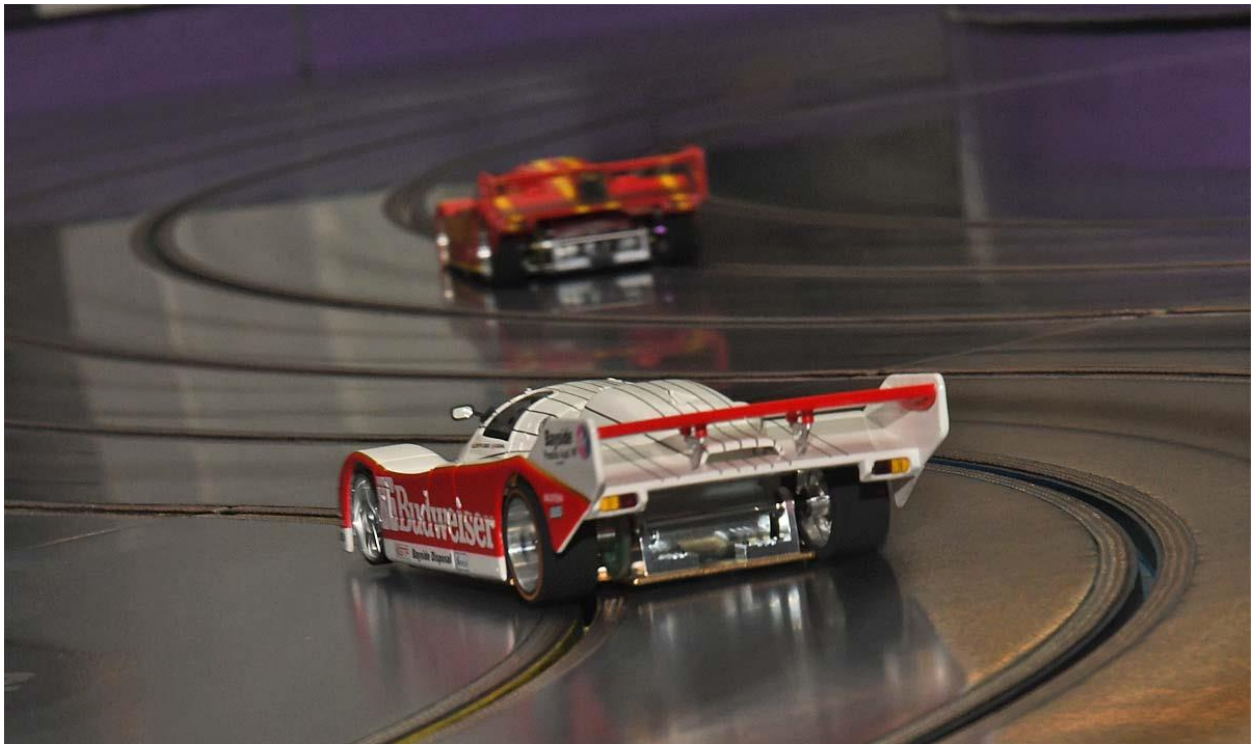
Die 620te „WILD WEST WEEKLY“ berichtet von SLP-Cup und „kein CUP!“ bei SlotRacing Mülheim/Ruhr und schaut bereits auf die 245, die Mitte März in Duisburg fährt . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  2. Lauf am 3. März 2018 in Mülheim/Ruhr
- kein CUP !
  2. Lauf am 3. März 2018 in Mülheim/Ruhr
- Gruppe 2 4 5
  1. Lauf am 17. März 2018 in Duisburg
- News aus den Serien
  Saison 2018/19

SLPCUP

2. Lauf am 3. März 2018 in Mülheim/Ruhr



„Super-Sprint“ im SLP-Cup meint Mülheim/Ruhr meint vier extrem kurze Durchgänge á 2 bis 4 Minuten pro Spur. Also ganz anders als im SLP-Cup, wo im Normalfall 6*10 Minuten zu absolvieren sind.

Die vierte Ausgabe des „Super-Sprint“ wies erneut eine sinkende Teilnehmerzahl auf, was an sich nicht schlimm ist – im besonderen Fall jedoch die Veranstaltungskonzeption ins Wackeln bringt. Denn im KO-Modus lässt sich nur fahren, wenn’s ausreichend Leuts an der Bahn hat . . .

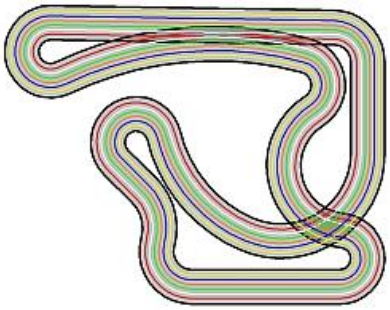
Wie im Vorjahr fehlten einige schnelle Folks, die beim Cup-Auftakt in Siegburg noch ganz vorne mitgemischt hatten. Das sollte dem „Super-Sprint“ Spektakel an der Ruhr jedoch keinen Abbruch tun . . .

Austragungsort

Slotracing Mülheim
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

URL
www.slotracing-muelheim.de

Strecke(n)
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang



Kompakt

Wetter	**3°** bedeckt
Grip	passend und konstant wie immer!
am Start	19 Teilnehmer 3-4 Startgruppen (variierend)
Fahrzeit	6*2,^{0} / 2,^{5} / 3,^{0} / 4,^{0} Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	17,5 Volt
Neues	2018er Cup-Premiere für die Norbert, Daniel und Jan – erster Cup-Start überhaupt für Horst Limberger . . .
Yellow Press	demnächst bringt ein Tritt ins Kreuz den Rennerfolg!?
Zeitplan	Start: 11:55 Uhr Ziel: 18:20 Uhr
Racing	vier kurze Wertungsläufe („Sprints“) in wechselnder Besetzung; viele spannende Fights quer durch’s gesamte Feld . . .
Pokal-wertung	Dirk Schulte wiederholt (ganz knapp) den Sieg aus dem Vorjahr – Thomas Reich sorgt für „Ruhrpötter“ Doppelsieg . . . Bronze dann verdient an Daniel Peeren . . .
Gesamt-wertung	vierter „Super-Sprint“ Gesamtsieg für Sebastian Nockemann – JanS sicher auf P2 und Kai-Ole Stracke dann so eben noch auf’m Treppchen . . .

Freitag

Die Sache mit den Teilnehmern war einmal mehr arg kurios. 20 Voranmeldungen waren nach 25 Startern bei Saisonstart in Siegburg eher mittelprima. Dann gab’s Freitagfrüh die erste grippebedingte Absage, abends ging’s aufgrund von Samstagsarbeit weiter bergab. Somit verbleiben noch 18 Leuts für den „Super-Sprint“. Samstags kurz vor der Materialausgabe fand sich dann die Nummer 19 – knapper geht’s nimmer; aber der (recht komplexe) „Super-Sprint“-Ablaufplan gab auch das her . . .

Der Sieger des ersten Laufs in Siegburg (Konstantin) fehlte – genau wie der Zweite (René). Aber das war im Vorjahr ähnlich; dann mussten halt andere Folks den Dauer-„Super-Sprint“-Sieger Sebastian jagen . . .

Die Einstellung stimmte jedenfalls bei den Teilnehmern . . .

Die Kollegen aus Mülheim hatten bereits am Abend zuvor die Bahn gründlich gereinigt. Freitags kam noch einmal kurz der Staubsauger zum Einsatz – dann brachten Sebastian und Jan das Glue moderat auf. (Wie immer) also perfekte Bahnbedingungen über beide Tage waren die Folge . . .
Herzlicher Dank den Gastgebern (allen voran Norbert) für die geleistete Arbeit – es hat sich wirklich gelohnt!

Stunts: JanS, Thomas Biernatowski, Dirk Stracke und Sebastian Nockemann . . .

Ähnlich wie im Vorjahr hielt sich der Trainingseifer arg in Grenzen. Sowohl freitags als auch Samstagfrüh wurde die Trainingstafel zu keinem Zeitpunkt benötigt. Und das, obwohl auch Freitagabend nur ein Teilnehmer fehlte!
Man sortierte folglich konzentriert die Cars aus – musste aber nicht endlose Bahnkennenlernrunden abspulen. Ergo blieb viel Zeit für ein Schwätzchen . . .

Das übliche Basteln an der Rennformat-Tabelle hatte der Autor schon zuvor hinter sich gebracht, sodass er sich am Palaver beteiligen konnte. Zu bereden gab's viel – schließlich waren gleich vier Folks erstmals in 2018 am Start. Horst Limberger fuhr sogar seine SLP-Cup Premiere . . .

Analog zum Trainingseifer lief's auch in Sachen Durchhaltevermögen. Bis gegen Elf hatte sich der Bahnraum schon gut geleert. So ein „Super-Sprint" erfordert anscheinend viel Schlaf . . . 😉

Samstag

Wir halten fest: 19 Teilenehmer, weiterhin geruhsamer Betrieb an der Bahn, keine besonderen Vorkommnisse.

Schnell unterwegs war wie erwartet Sebastian – dahinter zeigten 'ne Menge Leuts 7.9er Zeiten. Eindeutige Favoriten unter den Verfolgern waren kaum auszumachen, halbwegs zufriedene Gesichter sah man viele. Das sollte sich auch im Tippspiel niederschlagen: Zwar wurden etliche Namen häufiger genannt – es waren aber weder dieselben noch ließ sich eine klare Abfolge ausmachen . . .

Ergo würde man wohl bis zu den Hoffnungsläufen - also dem 2. Durchgang - warten müssen. Dann mussten sämtliche Karten auf den Tisch!

Materialausgabe – stilecht auf Tischdecke!

Funktionstest – man könnte meinen, BRM habe nur zwei Body-Designs gefertigt!?

Technische Abnahme – im Prinzip alles bereit, nur die People fehlen . . .

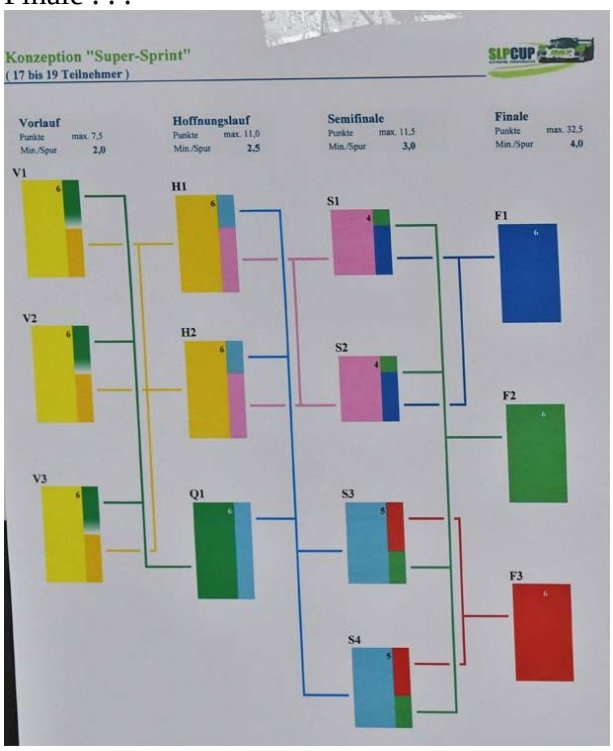
Materialausgabe, Funktionstest und technische Abnahme sollten ab 11 Uhr ausbrechen, bereits vorher fanden sich die ersten Teilnehmer ein. Man wollte wohl spielen! 😉

Die Abnahmechefs hatten wenig zu meckern – ergo ging's zügig in den Parc Fermé . . .

Der Parc Fermé ist fast voll . . .

Starten wollte man um „High Noon" – fünf Minuten vorher ging's bereits los. Zuvor hatte die erste Gruppe den Staub von der Bahn gefahren. Folgen sollten vier Durchgänge, zu welchen die Teilnehmer immer wieder neu gemischt wurden. Die Fahrzeit pro Spur begann mit 2 Minuten und wurde anschließend auf 2,5 Minuten 3,0 Minuten und 4,0 Minuten hochgefahren . . .

Damit's plausibel wurde, gab's die Benennung als Vor- und Hoffnungslauf, Semifinale und Finale . . .



Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte – die Idee hinter dem „Super-Sprint" . . .

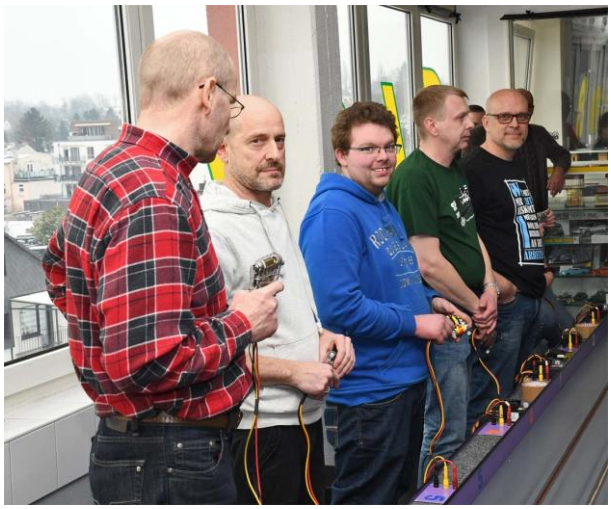
Vorläufe . . .

Die **Vorläufe** gingen auf extrem kompakte 6*2 Minuten Fahrzeit – drei Startgruppen mit zu 7 bzw. 6 Teilnehmern wurden für den Vorlauf ausgelost.

Die beiden Besten aus jeder der drei Gruppen würden im Hoffnungslauf aufeinandertreffen und eine Art erstes Finale austragen – als Siebter würde noch der schnellste der drei Vorlaufdritten dazu kommen . . .

Die verbleibenden 12 Folks sollten im Hoffnungslauf dann wiederum ihre Besten ermitteln, die für das danach folgende Halbfinale dann wieder mit den Top 7 rangeln durften. . .

Die erste Startgruppe für die Vorläufe . . .



Die Fahrer dazu – Thomas Reich versteckt sich; Sebastian setzt aus . . .

Die Gruppen 2 und 3 stehen bereit . . .

Die Folks der zweiten Startgruppe . . .

Sebastian gewann die erste Startgruppe der Vorläufe ganz entspannt. Thomas Reich wurde Zweiter. Die zweite Startgruppe wurde sichere Beute für Dirk Schulte – überraschend platzierte sich Daniel Peeren sehr souverän auf der P2. JanS siegte in der dritten Startgruppe – zwischen Kai-Ole Stracke und Hendrik Behrens wurde es arg eng; Kai-Ole behielt die „Liqui Moli“- Nase um nur 13 TM vorn . . . Hendrik war bester Dritter und würde im Hoffnungslauf die Top 7 ergänzen . . .

Im Unterschied zum Vorjahr blieb’s bei den Sprints vergleichsweise ruhig. Die Terrorphasen hielten sich überwiegend im Rahmen – manche Spuren wurden sogar „am Stück“ gefahren!

Was ansonsten auffiel: Hendrik Behrens und Christian Letzner fehlt das letzte Quäntchen Speed – Kai-Ole war zwar schnell, aber mit Fehlern unterwegs. Norbert Kelker war trotz Zahnweh richtig flott und die Kollegen aus Siegburg fanden noch nicht recht in Tritt.

Hoffnungsläufe

Die **Hoffnungsläufe** sollten das Starterfeld für die Semifinals zwei-teilen. Im dritten Durchgang würden die zehn besten Folks die Besetzung für die schnellste Startgruppe im Finale ausfahren.
Die restlichen Neun würden im Semifinale die sieben Teilnehmer für die erste Finalgruppe ermitteln . . .

Während sich Norbert Kelker im ersten Hoffnungslauf sicher durchsetzen konnte, musste Christian Letzner bis zuletzt vehement fighten, um den Sieg gegen Newbee Patrick Wachtarz zu verteidigen . . .
Um die P2 in der ersten Gruppe ging's lange Zeit zwischen Heinz Rudnik und Frank Ohlig hoch her. Und auch Thomas Biernatowski und Frank Scheid hatten einen andauernden Fight um die P4 dieser Gruppe. Nur Horst Limberger wurde Opfer der „FromA"-Flut: Nach einem Spurwechsel schaute er sich den falschen 962 aus, was seinen „FromA" vehement in die Bande einschlagen ließ. Die Verklebung war hin – die notwendige Reparatur ließ ihn weit zurück fallen . . .
Um die P3 in der zweiten Startgruppe ging's zwischen Christof Wulfken und Dirk Stracke. Ersterer blieb nach 15 Minuten Fahrzeit um 10 TM vorn. Und auch Fabian Holthöfer und Martin Müller lagen lange Zeit intensiv um die P5 im Clinch . . .
Schnellster Zweiter der beiden Startgruppen war Patrick Wachtarz – er würde zusammen mit den Gruppensiegern Kelker und Letzner im Halbfinale die Top 10 bilden und die Teilnehmer der schnellsten Finalgruppe ausfahren!

Das kleine Finale – die dritte Startgruppe also – sah erneut Sebastian locker vorn. Dahinter entbrannte ein sechs Spuren währender Fight zwischen Dirk Schulte und JanS um die P2. JanS kam besser in Fahrt und schob sich am Ende um 29 TM an Dirk vorbei. Dessen Speed war zwar höllisch; sein „Coke" vermochte aber die schnellen Zeiten nicht über die gesamte Spurzeit zu bringen. Das gab am Ende den Ausschlag . . .
Dahinter ging's zwischen den Herren Peeren, Reich und Stracke äußerst eng um die Plätze 4 bis 6, denn Hendrik Behrens hatte arge Not mit der Fahrbarkeit seines „Coke" (fand aber selbst nach dem Rennen nicht auf Anhieb den Fehler). Letztlich setzte sich Thomas Reich im Dreikampf durch – Kai-Ole und Daniel trennten dahinter nur 4 TM . . .

Semifinale

Für die **Semifinals** wurden wie im Vorjahr vier Startgruppen gebildet und dafür die Spur 6 stillgelegt. Die erste Startgruppe fuhr mit einem Dummy. Die Sieger der ersten beiden Startgruppen würden im Finale in den Mittelblock einziehen – denn im 4. Umlauf würde es wieder nur drei Startgruppen geben. Die übrig bleibenden sieben Folks würden die erste Startgruppe des Finales bilden . . .

In der ersten Startgruppe setzte sich Dirk Stracke knapp vor Frank Ohlig durch (+18 TM). Und auch Heinz Rudnik lag auf der P3 noch in derselben Runde. Nur Frank Scheid musste zwischendrin an die Box. Ein Hinterrad hatte sich gelöst und musste neu befestigt werden. Ferner war die Verklebung malade und der Body schliff an den Rädern, was dem Vortrieb nicht wirklich entgegen kam . . .

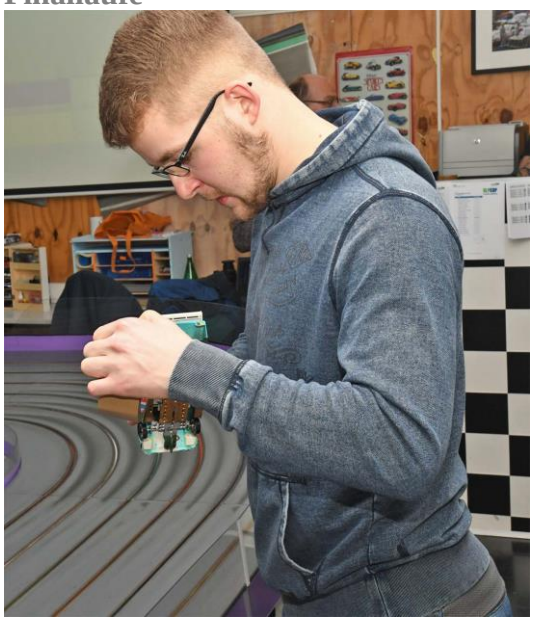
Die zweite Startgruppe sah Thomas Biernatowski sicher vorn. Fabian Holthöfer kam besser in Tritt und belegte 27 TM vor Christof Wulfken die P2 in der Startgruppe. Martin Müller hatte mit einer teilweise ausgeklebten Karosserie zu kämpfen und Horst Limberger blieb erneut nur die P5 . . .

Aus den beiden schnelleren 5er-Gruppen würden die Top 3 die Besetzung der schnellsten Gruppe im Finale bilden. Die anderen vier Folks sollten zusammen mit den Folks Biernatowski und Stracke im Finale die mittler Startgruppe besetzen . . .

In der dritten Startgruppe bot sich das gewohnte Bild: Sebastian ließ keine Unklarheiten aufkommen – sicherer Sieg!
Dahinter ging's zwischen Kai-Ole und Thomas Reich gut ab. Im Unterschied zum Hoffnungslauf hatte Kai-Ole Thomas aber im Griff und blieb um 38 TM vorn . . .
Nur eine knappe Runde zurück blieb Norbert Kelker die P4. Patrick Wachtarz belegte - wiederum eine Runde zurück - den 5. Platz.

Die vierte Startgruppe sah wieder JanS im Fight mit Dirk Schulte. Erneut legte JanS zu – der Abstand betrug nach 18 Minuten eine knappe Runde. Dritter und somit Top-6-Teilnehmer im Finale wurde nach aufreibendem Fight Daniel Peeren, der Christian Letzner um ¼ Runde auf Abstand hielt. Die P5 ging an Henni Behrens . . .

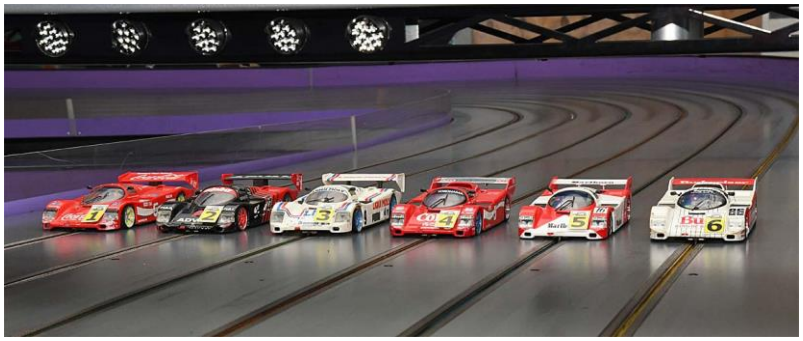
Finalläufe



Für die Finals wird die 6. Spur wieder einbezogen – ergo ist erst einmal ein erneutes Einrollen und Abrollen angesagt . . .

Die erste Startgruppe des Finales – Horst stößt später als Nr.7 dazu . . .

Der „Mittelblock" . . .



Die Top-6-Cars . . .

Die Fahrer dazu – Spur 1 ist rechts . . .

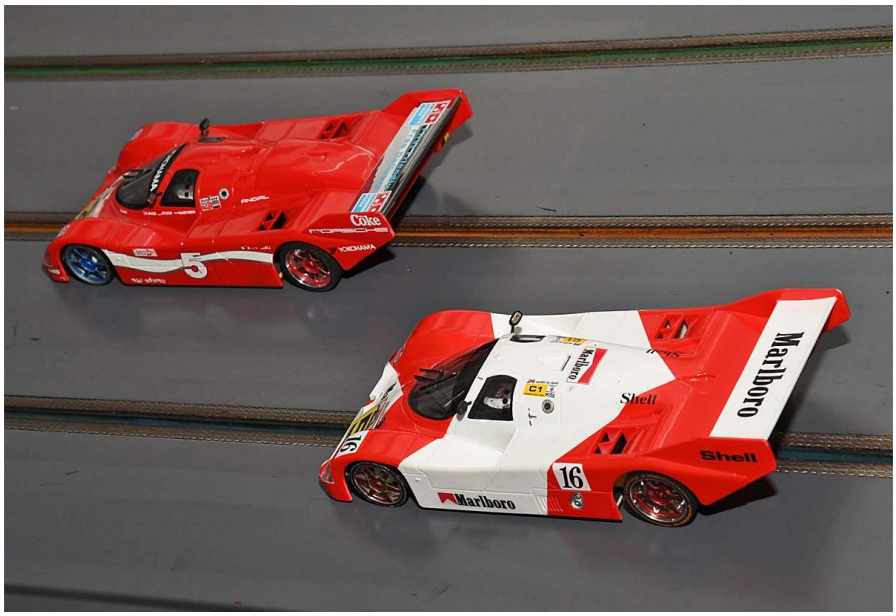
Erste Spur, nach ca. 5 Runden – das geht nicht gut! Diese Vier werden ca. 10m weiter ein riesig großes Knäul bilden . . .

Die **Finals** liefen über vier Minuten Fahrzeit pro Spur. Die erste Startgruppe war eine 7er Gruppe.
In der ersten Startgruppe kam Frank Ohlig aus den Puschen und siegte mit exakt ½ Runden Vorsprung auf Heinz Rudnik. Der wiederum distanzierte Christof Wulfken um knappe 13 TM. Fabi Holthöfer kam da nicht ganz mit und fuhr im luftleeren Raum auf die P4 der Gruppe. Derweil lagen Martin Müller und Frank Scheid im Clinch der technisch Gezeichneten. Martin blieb letztlich um ¼ Runde vorn. Die P7 ging dann an Horst . . .

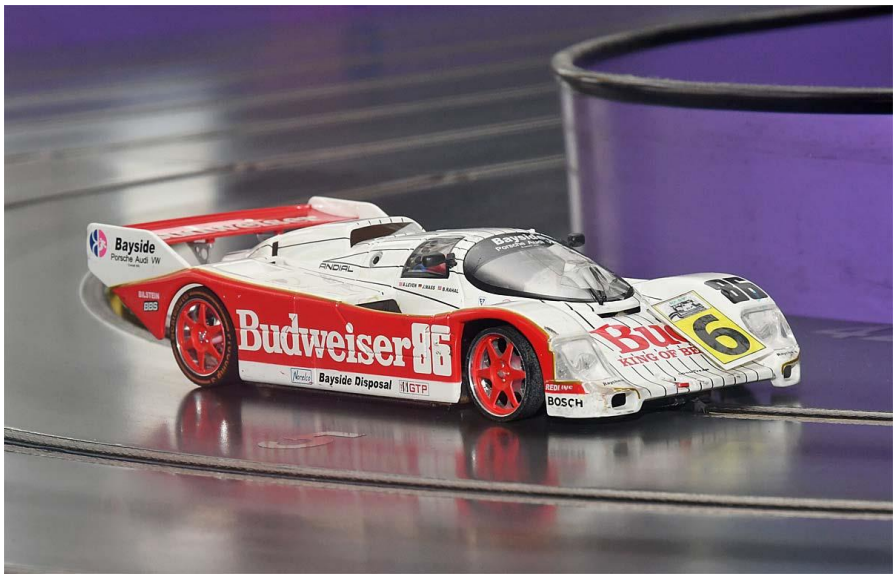
In der mittleren Startgruppe setzten sich Chris Letzner und Norbert Kelker über alle sechs Spuren auseinander. Es blieb immer eng – nach 24 Minuten lag Christian um nur 14 TM in Front. Hendrik Behrens hakte den verkorksten Renntag von Mülheim mit der P3 ab. Dirk Stracke drehte Thomas Biernatowski eine Nase und Patrick Wachtarz war im technischen Pech: Eine Schraube am „T“ löste sich – die Instandsetzung kostete Zeit; er fiel ans Ende zurück . . .

Die letzte Startgruppe mit den Top 6 qualifizierten bot einen würdigen Abschluss. Die Startspur war extrem unruhig – anschließend ging’s aber extrem konzentriert zur Sache . . .
Sebastian fuhr den sicheren Sieg ein. Und auch JanS vermochte sich sukzessive abzusetzen. Dahinter war jedoch Achterbahn angesagt. Dirk Schulte lag vor der letzten Spur auf P3 – nicht weit zurück folgten jedoch die drei Kollegen Peeren, Reich und Stracke . . .
Diese waren auch wiederum nur durch wenig Abstand getrennt. Ein „Finale furioso“ stand an! Daniel Peeren haderte hinterher mit einigen frühen Abflügen: „*Ich hätt‘ nicht gedacht, dass ich hier mithalten könnte…*“. Konnte er aber – es fehlte ihm am Ende keine Runde zur späteren P5 . . .
Derweil musste Dirk Schulte auf der langsamen Spur 6 seinen Vorsprung verteidigen. Kai-Ole befuhr die schnelle Spur 1 und Thomas die kaum weniger langsame Drei. Beide lagen aber wiederum auf Zentimeter im Clinch miteinander . . .
Es kam, wie es kommen musste: Dirk baute bei seiner anspruchsvollen Aufgabe einen Fehler ein und Kai-Ole und Thomas schlüpften

soeben durch. Letztlich hieß es 177,49 zu 177,46 zu 177,28 Runden. Kai-Ole also knapp vor Thomas und Dirk nur mit dem schlechteren Ende für sich . . .



Pokalwertung – „Ruhrpötter"-Triumph: Nach Punkten knapper Sieg für Dirk Schulte („Coke") vor Thomas Reich („Marlboro") . . .



Verdiente P3 für Daniel Peeren!

Die Platzierung im Finallauf musste jedoch nicht zwingend den Platz in der Tageswertung entsprechen! Denn dafür wurden die in den vier Läufen erzielten Punkte aufaddiert – und es gab noch leichte Verschiebungen . . .
U.a. tauschten Dirk Schulte (P4) und Thomas Reich die Plätze – Kai-Ole Stracke hielt sich um magere 0,08 Punkte vor Dirk auf Bronze. Und auch Patrick Wachtarz schob sich noch vor Thomas Biernatowski auf die P11 . . .

Gänzlich unumstritten ging jedoch der Sieg an Sebastian und auch die P2 von JanS war letztlich eine sichere Sache . . .
Grats also an Basti für den vierten Sieg im „Super-Sprint" von Mülheim in Folge!

Ende

Rund 10 Minuten vor Plan war der vierte „Super-Sprint" der SLP-Cup Geschichte noch vor 18:30 Uhr beendet. Die Rennen waren kurzweilig und spannend; die im letzten Jahr noch bemängelte Unruhe kam weitestgehend gar nicht erst auf. Für den Autor ruft's nach Wiederholung – sofern denn im kommenden Jahr die Starterzahlen nicht noch weiter sinken!

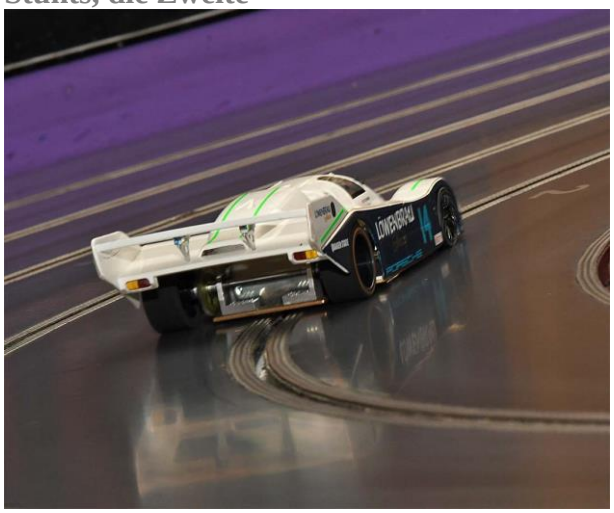
Die Siegerehrung ging die Platzierung und Schicksale kurz durch. Wie immer kam der Humor nicht zu kurz – und ebenso wurde der Dank an die Gastgeber nicht Vernachlässigt!
Die Bahn war in top Zustand und perfekt vorbereitet! Die Zeitnahme war, trotz komplizierter Abläufe, allzeit bestens organisiert und immer fürsorglich auf Ballhöhe. Und auch das Catering versorgte die Teilnehmer zu jeder Tageszeit mit dem Notwendigen (und mehr)!

Parc Fermé Sichtung durch die Junior-Chefs…

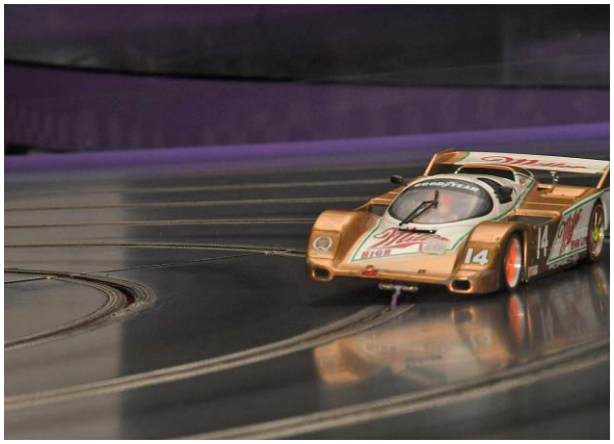
Herzlicher Dank also an die Gastgeber von SlotRacing Mülheim für die gelungene Durchführung des IV. „Super-Sprint“!!

Im Tippspiel gab’s heuer zwei Teilnehmer, die zwei Namen und Platzierungen korrekt vorhergesagt hatten. Ergo wurde der Sachpreis ausgelost – wie im Vorjahr hatte Christian Letzner das meiste Glück . . .

Stunts, die Zweite



Martin Müller . . .



Thomas Biernatowski – diesen Stunt jedoch nicht ganz gestanden!

Patrick Wachtarz . . .

JanS . . .

Und dann?

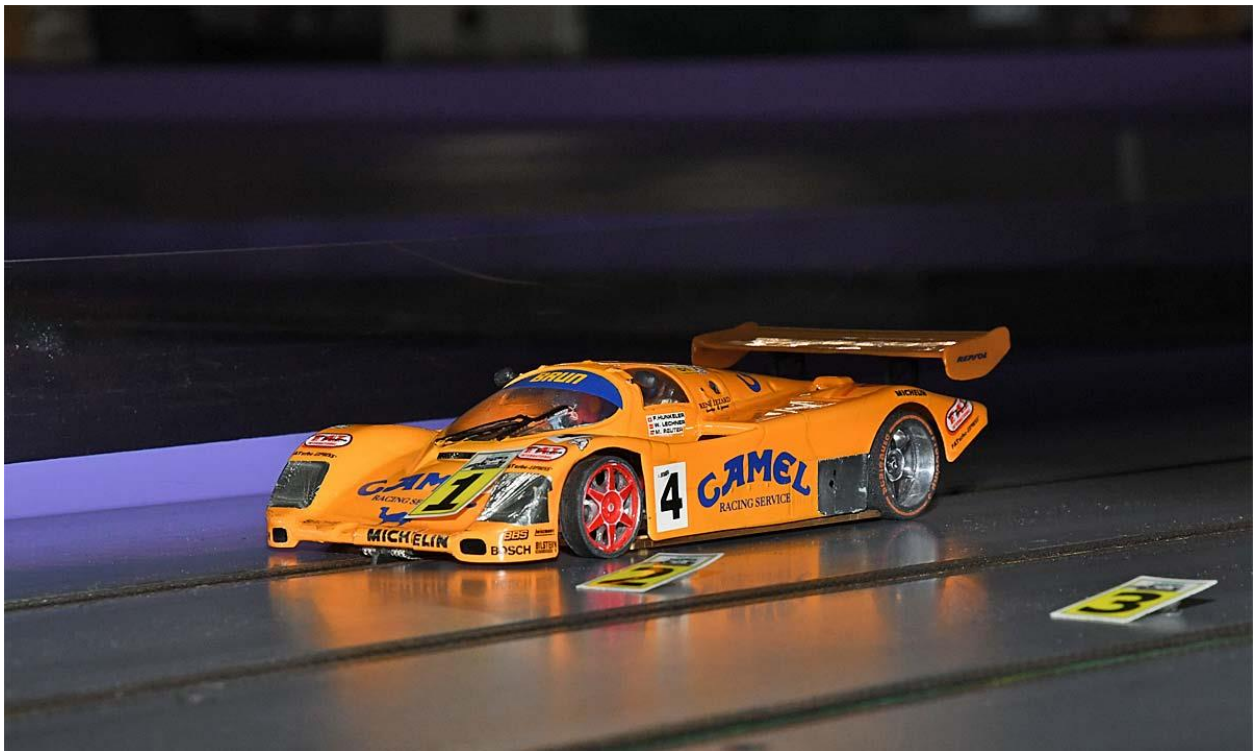
Ende April geht’s traditionell erstmalig auf Plastik in den Slotcar Heaven in Wuppertal. Das Datum: **27. und 28. April 2018** . . .

Alles zu „Cup2Night“

Rennserien West / Cup2Night

kein CUP!

2. Lauf am 3. März 2018 in Mülheim/Ruhr



Warten auf die Kollegen – der „Camel“ steht schon am Start; der Rest ist noch in der Box . . .

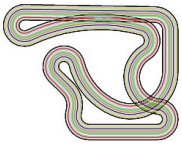
Auch der „kein CUP!“ kommt so langsam in die Jahre. In der Saison Nr. 4 sollte nach dem SLP-Cup der zweite Saisonlauf ausgetragen werden. Dann schmolz in den Stunden vor dem Rennen die Teilnehmerzahl wie Schnee in der Sonne. Letztlich bekam man noch fünf Leuts an die Bahn – und Dank fünf weiterer Freiwilliger für’s Einsetzen und die Zeitnahme ein ordnungsgemäßes Rennen organisiert . . .

Austragungsort

SlotRacing Mülheim e.V.
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

URL
www.slotracing-muelheim.de

Strecke(n)
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang



Kompakt

Wetter	**1°** bedeckt
Grip	wie SLP-Cup
am Start	5 Teilnehmer 1 Startgruppe (5)
Fahrzeit	5*4 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	17,5 Volt
Neues	. / .
Yellow Press	„kein CUP!“ erfordert gesunde Teilnehmer . . .
Zeitplan	Start: 20:00 Uhr Ziel: 20:30 Uhr
Racing	wiederum Sebastian vor Dirk – JanS nur Zentimeter zurück auf P3 . . .

Die „kein CUP!“ Begeisterung hat sich beim ein oder anderen Teilnehmer gelegt. Ergo standen beim Saisonauftakt in Siegburg nur 10 anstatt der 12 Folks im Vorjahr am Start. Und auch für den zweiten Lauf Mülheim war mit 8 Folks eine Nase weniger genannt als anno 2017. Dann gab’s bereits Freitagabend eine Absage aufgrund von ungeplanter Samstagsarbeit – Rest 7. Der SLP-Cup „Super-Sprint“ ergab dann zwei Invaliden, wo Arm bzw. Rücken eine weitere Malträtierung nicht sinnvoll erscheinen ließen – Rest 5 . . .
Somit wurde dieser „kein CUP!“-Lauf ein „Back to the Roots“ – denn im Premierenjahr

2015 stand man in den ersten drei Rennen auch nur mit ‘ner Handvoll Leuts an der Bahn!

Glücklicherweise fanden sich vier freiwillige Einsetzer sowie ein Bepfe-Manager, sodass das Rennen ordnungsgemäß ausgetragen werden konnte. Herzlichst bedankt Leuts!

Zum Racing: Die Startaufstellung wird im „kein CUP!“ traditionell mittels der Nummern der ausgegebenen Motoren festgelegt. Wobei’s sicherlich heuer keinen Einfluss auf den Rennausgang nahm . . .

Ein schwerer Crash demolierte einer seiner Schleifer . . .

Die fünf Aufrechten (und Gesunden) . . .

Die „kein CUP!“-Cars dazu . . .

Chris Letzner ging erst einmal in Führung . . .

Beim Start übernahm Christian Letzner auf der schnellen Spur 2 die Führung. Bereits früh ereilte ihn ein schwerer Crash – ein Schleifer litt extrem und musste in der Folge gewechselt werden. Damit war das Rennen für Chris gelaufen . . .

Auch Martin Müller wurde bereits in der Anfangsphase arg gebeutelt und trug den „Minolta“-962 in der Folge nur noch ins Ziel.

Somit verblieben nur die Sieger aus dem Vorjahr – Sebastian Nockemann und Dirk Schulte – sowie JanS als Konkurrenten um den Sieg . . .

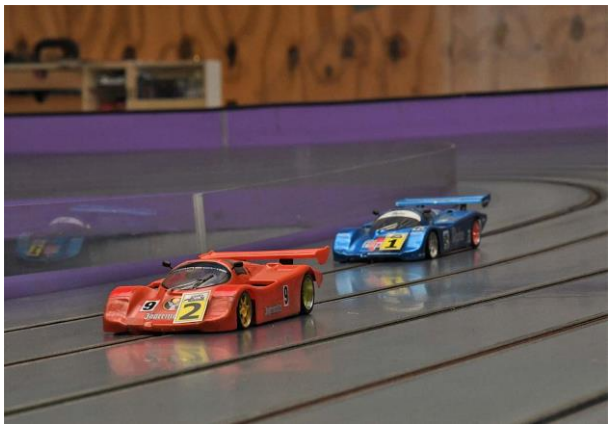
Hier war die Reihenfolge anhand der gezeigten Rundenzeiten eigentlich sonnenklar. Sebastian war eindeutig „schnellste Maus in Mexico“ – und auch Dirk konnte den Kurs zügiger umrunden als JanS. Der hielt jedoch kräftig dagegen und setze Dirk immer wieder massiv unter Druck . . .

In der Schlussminute ließ sich Dirk kurz irritieren und machte den berühmten Fehler zu viel – JanS kam auf 10cm heran. Anschließend ließ Dirk JanS fair vorbei, was diesem wiederum als nicht richtig erschien – er ließ Dirk passieren. Anschließend ging die wilde Jagd noch Sekunden so weiter . . .

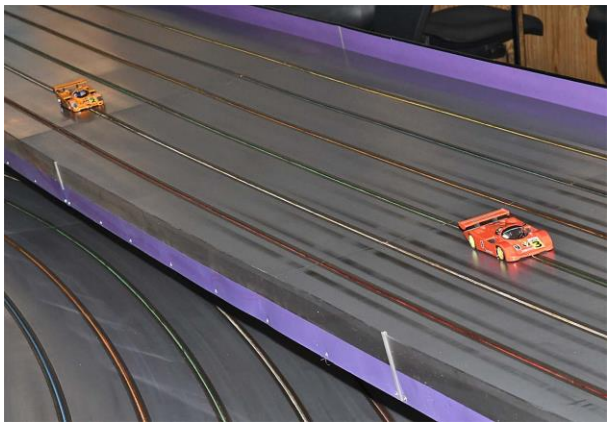
Der Zieleinlauf lautete demensprechend Sebastian 1,5 Runden vor Dirk und dieser nur Zentimeter vor JanS . . .

Die gutgeschriebenen Punkte tun Dirk gut – denn er ist nach zwei Läufen einzig verblei-

bender „Sebastian-Jäger“ . . .



Die Spurnummern weisen das Ergebnis aus – Sebastian (hinten) siegt vor Dirk . . .



Dirk am Ende nur Zentimeter vor Jans . . .

Weiter geht’s mit „kein CUP!“ dann im Anschluss an den 3. Lauf zum SLP-Cup, der am **28. April 2018** im Wuppertaler Slotcar Heaven ausgetragen wird . . .

Alles zu „kein CUP!“

Rennserien West / kein CUP!

Gruppe 245

1. Lauf am 17. März 2018 in Duisburg

Adresse

Rennpiste
Reichenbergerstr. 41 (Eingang auf Hinterhof)
47166 Duisburg Hamborn

URL
www.rennpiste.de

Strecke
6-spurig, Carrera, 43,65m lang

Zeitplan

Freitag, 16. März 2018
ab 17:00h Bahnputzen *(unter Vorbehalt!)*
ab 18:30h freies Training *(unter Vorbehalt!)*

Samstag, 17. März 2018
ab 08:00h Training
ab 10:15h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme
ab 13:00h Rennen
ca. 19:00h Siegerehrung

Anmeldung

Start: Dienstag, 06.03.2018 - 00:00 Uhr
Ende: Dienstag, 13.03.2018 - 23:59 Uhr
Limit: 30 Teilnehmer
Stand: - Teilnehmer

*Anmeldung 1. Lauf **Gruppe 245** am 3. März 2018 in Duisburg . . .*

Rädriges

Gruppe	∅ neu (in mm)	∅ Ausgabe (in mm)
2 (bis 1.000cm³)	21,5	21,17 – 21,19mm
2 (bis 2.000cm³)	23,25	23,04 – 23,07mm
2 (über 2.000cm³)	24,5	24,85 – 24,87mm
4 und 5 (16“)	25,0	24,65 – 24,67mm
5 (19“)	26,75	26,32 – 26,35mm

Bitte berücksichtigt die o.a. Durchmesser entsprechend bei der Einstellung der Bodenfreiheit!!

Organisatorisches

Wer im Bahnraum übernachten will, möge sich im Vorfeld bitte mit Don Pasquale“ in Verbindung setzen!

Da über den Winter sicherlich wieder alles vergessen ist: Die Anmeldung bitte inkl. der Angabe, ob bzw. wann ggf. am Freitag aufgeschlagen wird!

Obacht: Parken im Hof ist nicht mehr möglich – maximal also vorfahren, ausladen und sich einen Parkplatz außerhalb suchen!

Obacht: Am **Freitag, den 9. März 2018** bietet Pascal ab 18 Uhr einen zusätzlichen **Trainingsabend** in der Rennpiste an – jedenfalls, sofern sich ausreichend Teilnehmer finden. Um Anmeldung wird also gebeten!

Historie

Gruppe 2	2017 (18 Starter)		Gruppe 2	2016 (20 Starter)	
1. Nockemann, Seb.	Mini Cooper	101,41	1. Quadt, Hans	Ford Capri 3100 RS	101,30
2. Quadt, Hans	BMW 3.5 CSL	101,20	2. Nockemann, Seb.	Mini Cooper	101,07
3. Letzner, Christian	Ford Capri 3100 RS	100,07	3. Letzner, Christian	Ford Capri 3100 RS	100,93

Gruppe 4	2017 (18 Starter)		Gruppe 4	2016 (20 Starter)	
1. Nockemann, Seb.	BMW M1 Procar	104,00	1. Nockemann, Seb.	BMW M1 Procar	102,26
2. Letzner, Christian	Lamborghini Jota	103,26	2. Quadt, Hans	BMW M1 Procar	101,78
3. Rohde, Johannes	Chevrolet Corvette	103,07	3. Rohde, Johannes	Chevrolet Corvette	101,26

Gruppe 5	2017 (18 Starter)		Gruppe 5	2016 (20 Starter)	
1. Nockemann, Seb.	Porsche 935/78	106,50	1. Nockemann, Seb.	Porsche 935/78	103,70
2. Rohde, Johannes	Ferrari 365 GT4 BB	105,06	2. Quadt, Hans	Ford Capri turbo	103,32
3. Letzner, Christian	Nissan Skyline turbo	104,84	3. Przybyl, Hans	Ferrari 365 GT4 BB	103,14

Alles zur Gruppe 2 4 5

Rennserien-West / Gruppe 2 4 5

News aus den Serien

Saison 2018/19

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2018 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / ✓	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	- / -	-	
DTSW West	- / -	-	
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	- / ✓	✓	① ② ③
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	Z ① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,